



Master of Advanced Studies in Health Economics and Management (Net-MEGS)

Seit einigen Jahren gilt das Tessin als günstiges Umfeld, um neue Organisationsmodelle und innovative Politikansätze im Gesundheits- und Sozialwesen zu testen. Angesichts der Komplexität der Probleme, die es in diesen beiden Sektoren zu lösen gilt, sollten diese Experimente so stark wie möglich auf Forschungsergebnissen basieren und vor allem von allen beteiligten Akteuren und Berufsgruppen unterstützt werden. Zum qualitativen Wachstum des Tessiner Standortes haben einerseits die im Bereich „Gesundheitsökonomie, Management und Public Health“ seit gut zwanzig Jahren realisierten Forschungsprojekte beigetragen, deren Zahl nach der Gründung der Università della Svizzera italiana (USI) eine starke Zunahme erfahren hat, und andererseits das 1999 von der USI in Partnerschaft mit lokalen Institutionen gestartete Weiterbildungsprogramm MEGS. In den drei bereits abgeschlossenen Studiengängen (der vierte Studiengang geht im Sommer 2007 zu Ende) haben etwa 40 Kaderleute und 20 junge Akademikerinnen und Akademiker eine auf die Besonderheiten des Gesundheitssektors ausgerichtete Management- und Ökonomieausbildung erhalten und sind heute meistens im Tessiner Gesundheits- und Sozialsektor tätig. Im folgenden werden die Hauptmerkmale dieses Weiterbildungsangebots kurz dargestellt, das seit 2003 mit dem Zwillingsprogramm der Universität Lausanne vernetzt ist (deshalb die neue Benennung Net-MEGS) und 2005 in die Programmpalette der Swiss School of Public Health+ (SSPH+) aufgenommen wurde.

Zielgruppe

Net-MEGS zeichnet sich seit den Anfängen durch die heterogene Zusammensetzung der Teilnehmenden aus. Die Gruppendynamik fördert die Fähigkeit der Studierenden, sich auf einen konstruktiven Dialog zwischen den verschiedenen Perspektiven (dem eher klinischen, dem eher ökonomischen und dem eher politischen Ansatz) einzulassen. Insbesondere richtet sich das Programm an:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von im Gesundheits- und Sozialwesen tätigen Institutionen, die eine Kaderfunktion in Aussicht haben;
- Beamte der öffentlichen Verwaltung, die im Bereich der Planung, Regulierung und Kontrolle des Gesundheitssektors tätig sind;
- Kaderleute von Krankenversicherungen;
- Junge Leute mit einer abgeschlossenen akademischen Ausbildung in der Schweiz oder in der EU, vorzugsweise in Volks- oder Betriebswirtschaftslehre, die eine Karriere im Gesundheitsbereich anstreben und bereit sind, während zwei Jahren die ihnen noch fehlende berufliche Erfahrung als Stabs- oder Projektmitarbeiterin bzw. -mitarbeiter in einer Institution zu sammeln.

Lernziele

Das Masterprogramm verfolgt das Ziel, den Studierenden, die aus unterschiedlichen Disziplinen stammen und eine heterogene Berufserfahrung mit sich bringen, eine gemeinsame Basis an Kenntnissen und Kompetenzen bezüglich Entscheidungsprozessen, Organisationsmodellen, Managementsystemen und ökonomische Prinzipien anzubieten, und sie zu befähigen, dieses Wissen den Eigenschaften der öffentlichen und privaten Gesundheitsinstitutionen (mit und ohne Erwerbscharakter) im Rahmen von „Change Management Projekten“ anzupassen und korrekt anzuwenden. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Fähigkeit der Teilnehmenden, durch Unsicherheit charakterisierte Situationen zu managen, die vorhandenen Ressourcen in Form von Partnerschaften und Koalitionen zu mobilisieren und Lösungen zu suchen, die jeweils auf die Bedürfnisse der Patienten/Bürger/Kunden zugeschnitten sind. Besondere Aufmerksamkeit wird schliesslich den neusten Entwicklungen in den westlichen Gesundheitssystemen geschenkt. Die Studierenden sollten in der Lage sein, die vorhandene epidemiologische und ökonomische Evidenz anzuwenden, um den Inhalt von gesundheitspolitischen Eingriffen und deren Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der einzelnen Institutionen und des ganzen Gesundheitssystems beurteilen zu können.

Weitere Merkmale von Net-MEGS

Das Programm setzt sich aus Pflicht-, Vertiefungs- und Wahlmodulen zusammen. Die Kurse sind auf vier Semester verteilt und werden in Blöcken von jeweils drei oder vier Tagen angeboten, welche meistens zwei Themen (vormittags/nachmittags) beinhalten. Weitere Eigenschaften von Net-MEGS sind:

- eine umfangreiche Verantwortung des Gesundheitssektors. Die Alterung der Bevölkerung, die Verbreitung von integrierten Netzwerkmodellen und die Einführung von Instrumenten der wirkungsorientierten Verwaltungsführung, wie die Kostenrechnung, die verschiedenen Systeme des Qualitätsmanagements usw., legen eine Erweiterung des Horizontes nahe, welcher über die herkömmliche medizinische Versorgung hinaus reicht, um auch die besonderen Probleme von sozialen Institutionen wie Alters- und Behindertenheimen sowie Drogenentzugsstationen in eine globale Betrachtung des Gesundheitssystems einzubeziehen.
- die Flexibilität des Studiengangs, welche die Teilnahme an dieser Weiterbildung mit der beruflichen Tätigkeit so gut wie möglich harmonisieren lässt. Der auf ECTS beruhende Kursaufbau des Programms lässt den Teilnehmenden eine gewisse Freiheit, indem sie bestimmen können, wie rasch sie zum Abschluss des Studiums kommen möchten und ob sie bis zu 12 Kreditpunkten bei anderen Programmen der SSPH+ erwerben wollen.
- der internationale Vergleich der Gesundheitssysteme. Im Gegensatz zu anderen Wirtschaftssektoren ist das Gesundheitswesen bisher weitgehend von der Globalisie-

rungswelle unbeachtet geblieben. Aus diesem Grund ist das Gesundheitssystem heute noch von Land zu Land ganz anders organisiert und die gesammelten Erfahrungen weichen stark voneinander ab, obwohl die meisten Länder mit ähnlichen Problemen konfrontiert sind. Aus internationalen Vergleichen lassen sich lehrreiche Hinweise im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Gesundheitssektors im eigenen Land gewinnen.

- die Partnerschaft mit zahlreichen Institutionen (öffentlichen Spitälern, Privatkliniken, Alters- und Pflegeheimen, Behindertenheimen, Spitex-Organisationen, öffentlichen Ämtern und Krankenversicherer), die bereit sind, für zwei Jahre junge Net-MEGS Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihr Organigramm einzugliedern, um ihnen eine qualifizierende Berufserfahrung zu ermöglichen. Die üblichen Aufgaben reichen von der Administration zum Controlling, von der Personalverwaltung zum Qualitätsmanagement. Nicht selten werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Stabstellen oder zur Durchführung von betriebsinternen Projekten gesucht.

Luca Crivelli, Programmleiter

Weitere Informationen zum Programm unter
www.net-megs.unisi.ch

**Sekretariat Net-MEGS
Istituto Mecop
Via G. Buffi 13
6900 Lugano**

**Telefon: +41 58 666 47 83
Fax: +41 56 666 46 62
monica.bommarito@lu.unisi.ch**

To access this journal online:
<http://www.birkhauser.ch/IJPH>
